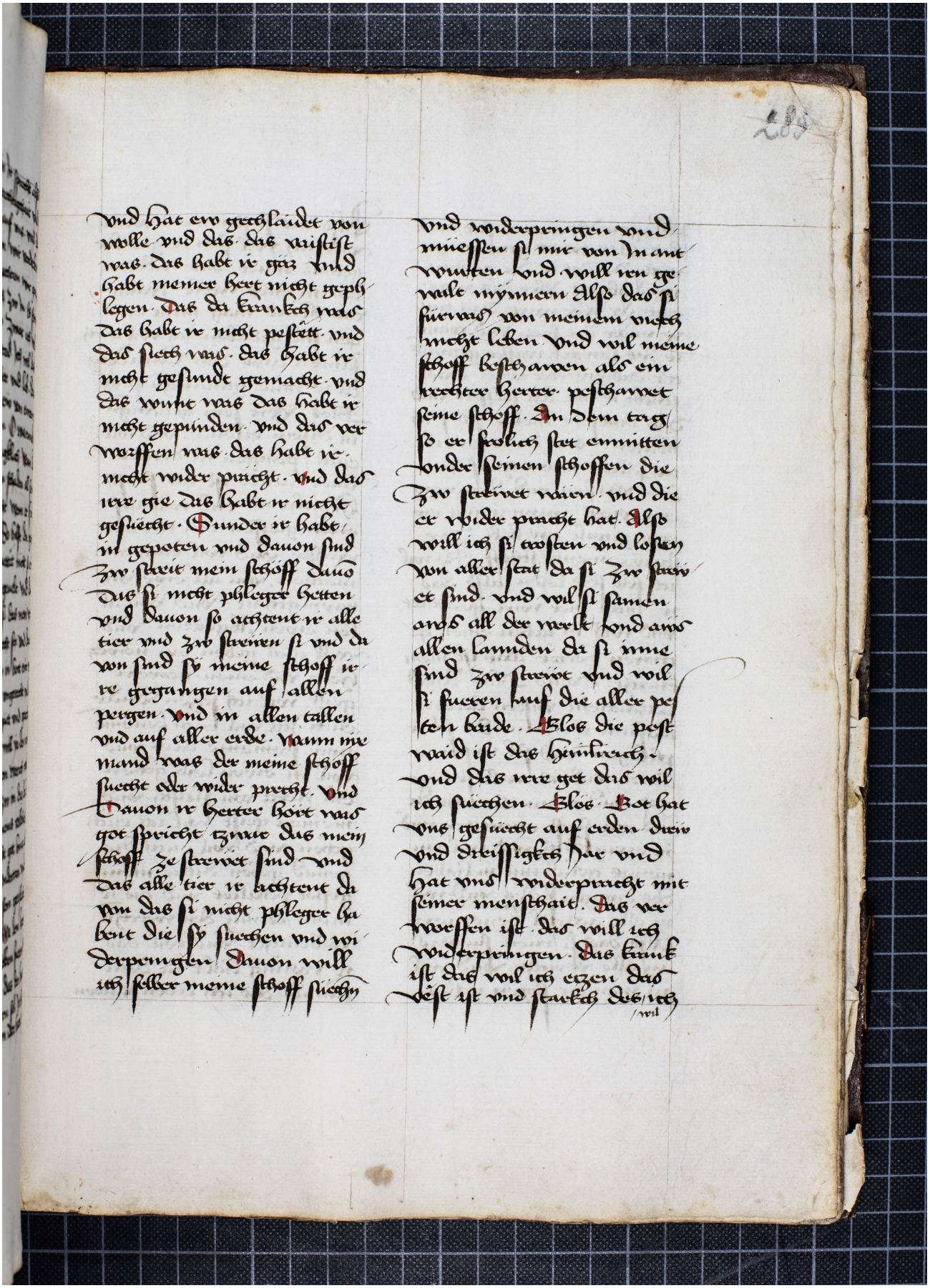
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



und hat ew geschlaidet von
wolle und das das vaistist
was. das habt ir gez und
habt meiner herr nicht gepf
legen. das da krankch was
das habt ir nicht pestett. und
das siech was. das habt ir
nicht gesundt gemacht. und
das wunde was das habt ir
nicht gepunden. und das ver
worffen was. das habt ir
nicht wider pracht. und das
irre gie das habt ir nicht
gesuecht. Sunder ir habt
in gepoten und dauon sind
zw streit mein schoff dauo
das si nicht phleger hetten
und dauon so achtent ir alle
tier und zw streuen si und da
von sind sy meine schoff ir
re gegangen auf allen
pergen. und in allen tallen
und auf aller erde. vnnd nie
mand was der meine schoff
suecht ader wider precht. und
dauon ir herter hoert was
got spricht tzwar das mein
schoff ze streuet sind und
das alle tier ir achtent da
von das si nicht phleger ha
bent die sy suechen und wi
derpringen. dauon will
ich seller meine schoff suechen
und widerpringen und
muessen si mir von in aut
wunten und will ien ge
wale nymmen also das si
fürwas von meinem mech
mehr leben und wil meine
schoff bestehaiden als ein
rechter herter. pestharnet
seine schoff. In dem tag
so er seelich stet emmitten
under seinen schoffen die
zw streuet waren. und die
er wider pracht hat. Also
will ich si trosten und losen
von aller stat da si zw streu
et sind. und will si samen
auos all der werlt und auos
allen landen da si inne
sind zw streiet und wil
si fueren auf die aller pe
sten haide. Also die pest
waid ist das himmirich.
und das irre get das wil
ich suechen. Also. Got hat
uns gesuecht auf erden drew
und dreissigkes har und
hat uns widerpracht mit
seiner menschait. das ver
worffen ist. das will ich
widerpringen. das krank
ist das wil ich erzen das
best ist und starkch das ich
wil